Kinkerlitzchen

Kleinigkeiten machen das Leben schön. Aber zu viele davon können dann irgendwann ins Gewicht fallen und zu einer großen Sache werden.

Ein glatter Stein, eine Muschel, eine gepresste Blume – diese Mitbringsel aus dem Urlaub erinnern an den Sommer und liegen im Winter immer noch im Regal. "So viele Kinkerlitzchen, die hier rum fliegen", schimpft der Freund, der aufräumt. *Kinkerlitzchen* ist eine abwertende Bezeichnung für kleine Dinge, die eigentlich gar nicht gebraucht werden. Das Wort tauchte erstmals als *Ginkerlitzgen* im 18. Jahrhundert auf. Wahrscheinlich ist es vom französischen *quincaille* abgeleitet, dem Wort für alle kleinen Dinge, die man beim Nähen und Handarbeiten braucht. Die Verkleinerungsform *-litz* beziehungsweise *-chen* zeigt an, dass es sich bei Kinkerlitzchen um kleine Dinge, aber auch Kleinigkeiten handelt. So könnte die entschuldigende Antwort für die Sammelleidenschaft sein: "Ach, über solche Kinkerlitzchen sollte man sich nicht ärgern!"

Autorin: Hanna Grimm